

# AUSBRUCH

## KONFLIKT

Der R. ist zu kriminellen Handlungen zu bewegen

*Handwritten note:* Sitzung des Bezirkskirchenrat, S. Oppen, Oktober 30, 1.8.1980  
 In der OV wird als Gegenüber der evang. Kirche...  
 auf der Grundlage der bestätigten Kooperation...  
 Die OV ist als Gegenüber der evang. Kirche...  
 Die OV ist als Gegenüber der evang. Kirche...  
 Die OV ist als Gegenüber der evang. Kirche...

Kirchenleitung zwischen Apposition und Aufgehoben  
 (MIS-Aktenauszug/Quelle: BStU, MS, KD Halle-Neustadt, VIII/19479, OV „Obstand“, S. 80)  
 Die Anfang der 70er Jahre entstandene Formel „Kirche nicht neben, nicht gegen, sondern  
 Kirche im Sozialismus“...  
 Die OV ist als Gegenüber der evang. Kirche...  
 Die OV ist als Gegenüber der evang. Kirche...

**Auszug**  
 aus den Protokollen 10/61 vom 1.10.1961  
 11/61 vom 15.10.1961  
 der Gemeindeleitungsitzungen

**Votum der OA:** „Die Gemeindeleitung erkennt unter den gegebenen Umständen keine Möglichkeit der Fortsetzung der Arbeit von Herrn Rochau und bittet den Kreiskirchenrat um eine Lösung zu finden.“

Das Differenzierungsproblem der staatlichen Stellen geht auf (Kirchenratler) Aktenmerkmal (Fotografie) Lothar Rochau.  
 Im Oktober 1981 wird die Gemeindeführung den Kreiskirchenrat um eine Vertretung Lothar Rochau...  
 Die Differenzierungsproblem der staatlichen Stellen geht auf (Kirchenratler) Aktenmerkmal (Fotografie) Lothar Rochau.

*Handwritten notes:*  
 1. 1. 1981  
 2. 1. 1981  
 3. 1. 1981  
 4. 1. 1981  
 5. 1. 1981  
 6. 1. 1981  
 7. 1. 1981  
 8. 1. 1981  
 9. 1. 1981  
 10. 1. 1981  
 11. 1. 1981  
 12. 1. 1981  
 13. 1. 1981  
 14. 1. 1981  
 15. 1. 1981  
 16. 1. 1981  
 17. 1. 1981  
 18. 1. 1981  
 19. 1. 1981  
 20. 1. 1981  
 21. 1. 1981  
 22. 1. 1981  
 23. 1. 1981  
 24. 1. 1981  
 25. 1. 1981  
 26. 1. 1981  
 27. 1. 1981  
 28. 1. 1981  
 29. 1. 1981  
 30. 1. 1981  
 31. 1. 1981  
 32. 1. 1981  
 33. 1. 1981  
 34. 1. 1981  
 35. 1. 1981  
 36. 1. 1981  
 37. 1. 1981  
 38. 1. 1981  
 39. 1. 1981  
 40. 1. 1981  
 41. 1. 1981  
 42. 1. 1981  
 43. 1. 1981  
 44. 1. 1981  
 45. 1. 1981  
 46. 1. 1981  
 47. 1. 1981  
 48. 1. 1981  
 49. 1. 1981  
 50. 1. 1981  
 51. 1. 1981  
 52. 1. 1981  
 53. 1. 1981  
 54. 1. 1981  
 55. 1. 1981  
 56. 1. 1981  
 57. 1. 1981  
 58. 1. 1981  
 59. 1. 1981  
 60. 1. 1981  
 61. 1. 1981  
 62. 1. 1981  
 63. 1. 1981  
 64. 1. 1981  
 65. 1. 1981  
 66. 1. 1981  
 67. 1. 1981  
 68. 1. 1981  
 69. 1. 1981  
 70. 1. 1981  
 71. 1. 1981  
 72. 1. 1981  
 73. 1. 1981  
 74. 1. 1981  
 75. 1. 1981  
 76. 1. 1981  
 77. 1. 1981  
 78. 1. 1981  
 79. 1. 1981  
 80. 1. 1981  
 81. 1. 1981  
 82. 1. 1981  
 83. 1. 1981  
 84. 1. 1981  
 85. 1. 1981  
 86. 1. 1981  
 87. 1. 1981  
 88. 1. 1981  
 89. 1. 1981  
 90. 1. 1981  
 91. 1. 1981  
 92. 1. 1981  
 93. 1. 1981  
 94. 1. 1981  
 95. 1. 1981  
 96. 1. 1981  
 97. 1. 1981  
 98. 1. 1981  
 99. 1. 1981  
 100. 1. 1981

„Anfertigung der Pläne und Absichten der zu bearbeitenden Person, sowie möglicher Handlungsmuster“  
 (Aus dem Ergänzungsprotokoll eines Sachverständigen vom 03.03.1979/Quelle: BStU, MS, KD Halle-Neustadt, VIII/19479, OV „Obstand“, S. 74)  
 Schließen konnte die Jugenddiakonie mit Lothar Rochau Arbeit genau beobachtet. Spätestens 1979 erkennt die Staatsicherheit. Die Offene Arbeit ist über die Grenzen der Stadt hinaus verortet. Als Kopf wird der Pfarrer Walter Schilling aus der Thüringer Landkirche angesehen. Langenscheidt besetzt die Deckung von diesem Überwachungsprozess.

Die Staatssicherheit hat den Jugenddiakon auf ihrer Abschussliste. Noch steht er unter dem Schutz der Kirche. Doch die Schlinge zieht sich langsam zu. Freunde werden verhaftet. Dabei kommt das in der Gemeinde gewachsene Unverständnis gegenüber der Offenen Arbeit dem Staat gelegen. Gezielt gelingt es ihm, die Spannungen zu verstärken. Ende August 1982 wird Lothar Rochau von seinem Arbeitgeber beurlaubt.

**Der „Störfall“** Offene Arbeit in Halle-Neustadt wurde vom Staat nun auf zwei Ebenen forciert. Auf der einen Seite sollte ein „Differenzierungsprozess“ das Verhältnis zwischen Gemeinde und Jugenddiakon verschlechtern. Auf der anderen Seite sammelte das MIS belastendes Material gegen Lothar Rochau und die Offene Arbeit. Die Strategie folgte einem Zweck – dem Ende der Offenen Arbeit in Halle-Neustadt. Hierfür war die Entfernung des Jugenddiakons aus seiner Dienststellung notwendig.

Anfang 1981 kamen die staatlichen Stellen diesem Ziel immer näher. Friedemann Rösel und Gunter Preine, zwei Freunde Lothar Rochaus, wurden verhaftet. Es wurde bekannt, dass sie in einer Fünftengruppe einen kritischen Text über die Verhältnisse in der DDR verfasst hatten. Auch Lothar Rochau arbeitete an diesen Vorhaben mit. Verurteilt wurden sie von einem ihrer Mitstreiter. Als IMB „Frank Krüger“ belieferte er das MIS kontinuierlich mit Informationen. Aber auch er wusste nicht, dass selbst die Wohnung für die Treffs der Gruppe verwandt war. Rochau schützte zu diesem Zeitpunkt nur noch seine kirchliche Anstellung. Doch die wackelte immer stärker.

In detailliert inszenierten Aussprachen konnte den Kirchenleitungsmitgliedern ein überambitionierter Jugenddiakon präsentiert werden:

Aufgrund seiner feindsich-negativen Einstellung habe er Heranwachsende zu politischen Straftaten nach § 106 („Staatsfeindliche Hetze“) verleitet. Vom Bischof der Kirchenprovinz Sachsen forderte der Bezirksstaatsanwalt disziplinarrechtliche Konsequenzen. Nach der Verurteilung von Preine und Rösel zu je 30 Monaten Haft beschloss die Gemeindeleitungsstruzung Mitte Oktober, „daß die Jugendarbeit von Rochau nicht mehr verantwortet werden kann“. Ein vom Konsistorium der Landeskirche in Magdeburg erbetenes Votum bestätigte diese Einschätzung. Die Gemeindeleitung Halle-Neustadt forderte nun vom Kreiskirchenrat die Entbindung Rochaus von seinem Amt. Alle Versuche, zwischen Kirchengemeinde und OA zu vermitteln, scheiterten. Der Kirchenkreis als Arbeitgeber des Jugenddiakons empfahl dem Geschehen daraufrhin am 15. Februar 1982 den Stellenwechsel. Damit war die Entscheidung verbindlich.

Der „Differenzierungsprozess“ erwies sich als Erfolg. Gemeindeführung und Jugenddiakon hatten sich einander immer weiter entfremdet. Doch wer hatte die Jugendlichen und Jung erwachsenen gefragt? Und was sollte nun aus der OA werden?



Mitglieder der Offenen Arbeit Halle-Neustadt im Herbst 1982 am Grab von Robert Havemann

(Foto: Andrea Baumgarten/Reportage/Stephan Seidel)  
 Noch kurz vor seinem Tod im Frühjahr 1982 hatte der Dissident gemeinsam mit Pfarrer Rainer Eppenharm den Berliner Appell zur weltweiten Abrüstung „Frieden schaffen ohne Waffen“ verfasst und unterschrieben. Die Friedendebatte beschäftigte auch die OA. Niemand konnte Wehrdienstverweigerung sowie die Forderung nach einem „Sozialen Friedensdienst“ (SFD) werden ablenken. Solche „negative“ Heißspornbrücken den Staat. Er verstärkte seinen Druck auf die Kirche.

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Stamm	10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mitglieder	11	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ökumenie	10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrkräfte	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lehrer	1	100	100										